

Achim Hölter

DIE INVALIDEN

Die vergessene Geschichte der Kriegskrüppel
in der europäischen Literatur
bis zum 19. Jahrhundert

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Inhalt

Vorbemerkung	VII
1. Kein Thema, oder doch? Metapolemologie	1
2. Komparatistik, Thematologie, Empirie und Repräsentativität. Ein langes Kapitel	8
3. Unverständlichkeit und Ambiguität	40
4. Wovon die Rede ist	50
5. Von bresthaften Kreuzrittern und bettelnden Landsknechten - Springinsfeld und seine Brüder - Vor Bettlern wird gewarnt.	62
6. Die absolute Versorgung? Das reale und das literarische Erscheinungsbild von Zivilverwendung und Invalidenhaus	98
7. Das apriorische Spektrum politischer Lyrik - Veteranentum und Patriotismus	141
8. "Du côté des Invalides" - Die Autoren: betroffene, "betroffene", nicht betroffene. - "Gaben der Milde": Literarische Benefizaktionen	154
9. Die Französische Revolution politisiert die Invaliden - Das Elend von Napoleons Kriegen - Untertanen in Uniform: affirmative Invalidenfiguren der Restauration	182
10. Dichtung neuer Qualität - sarkastische Isolierung: Rückert, politische Allegorie: Grün, elegische Spiegelung: Lenau	199
11. Die gattungsgebundene Varianz des Themas	210
12. Hauptperson und Nebenperson in der Narrativik	215
13. Alte Hunde, alte Soldaten: das indirekte Medium der Fabel und die Phantasielösungen des Märchens	229
14. Des Invaliden Liederbuch	246
15. Die Tragödie des Invaliden auf der Bühne - Mitleid statt Spott - die Wahrheit des Sprech- und Musiktheaters	261
16. Die Erziehungsliteratur und ihre erstaunlichen Ziele	296
17. Typik und Topik einer literarischen Existenz	304

18. Aberglaube und Dämonie	310
19. Individualität in der Kollektivität: Lebensgeschichte, Schicksal und Tod	315
20. Weihrauch für Monarchen, Kult um Bonaparte, Opfer mit Orden .	324
21. Visualisierung, Körperlichkeit, Zeichenhaftigkeit, Veräußerlichung, Verdrängung, Dämonisierung, Emblematisierung, Allegorisierung - Hinkender Bote und Guckkästner	343
22. Von der Mythologie zur Psychologie	380
23. Projektion oder Faktizität? Blick unter physische und textuelle Oberflächen	391
24. Die Sexualität des Behinderten - der tanzende Stelzfuß	415
25. Innerliterarischer Dialog: Claudius	450
26. Sublimierung und Transzendierung des Invalidenthemas: Arnim und die Berliner Romantik	459
27. Innerliterarische Rezeption und literarische Kontaktbeziehungen - Vernetzung in einem OEuvre - Thementransfer zwischen Autoren	479
28. Konkretes Engagement und die Geschichte seiner Verfälschung: Schubart	512
29. Literarische Reihen vorwärts und rückwärts: thematische Genres und die Texte zu einer Parodie	525
30. Internationale Intertextualität und Transposition - Sterne, seine Nachfolger und Vorgänger	533
31. Wie invalid ist Tellheim?	552
32. Ist Invalidenliteratur realistisch?	562
33. "Als aber der Krieg zu Ende war..." Der 'Invalide' als selbstreferentielles Autorbild	567
34. Komplexe Interpretationen erfordern eine philologische Komparatistik	573
35. Interkulturelle Sprünge - exotische und historische Maskeraden . . .	584
36. Der intellektuelle Prozeß in nuce und die Bündelung aller Aspekte: Heinrich Hoffmann von Fallersleben und Victor Hugo	594

37. Was sich geändert haben wird und was nicht	604
Versanfänge der deutschsprachigen Invalidengedichte	614
Abkürzungen	616
Forschungsliteratur	617
Personenregister	645